

# Die Hilfswerke der Inländischen Mission

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **66 (1929)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Hilfswerke der Inländischen Mission.

## A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von S. S. Canonicus J. Hermann, Luzern.)

### 1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Je 1 weißes und violette Pluviale. Je 1 rotes, grünes, weißes und 5 violette Messgewänder. 10 Alben. 3 Segensvela. 1 Chorrock. 20 weiße, 16 grüne, 8 violette, 8 schwarze Ministrantenröcke. 10 Taschenburfen. 3 Pallen. 3 Purifikatorien.

### 2. Eingegangene Paramente.

1. Von Fräulein Adele Schmid, Olten: 1 rote Altarschutzdecke.
2. Von Familie Blum, Luzern: 1 Herz-Jesu-Statue.
3. Von Frau Marg. von Moos, Luzern: 1 gestickte Kasse.
4. Von Fräulein Bühler, Luzern: 2 Vasen.
5. Vom Paramentenverein Menzingen: 10 Korporalien, 5 Gürtel, 7 Humeralien, 26 Purifikatorien, 4 Pallen, 2 Spitzen für Ministrantenröcke, 4 Stolensträgerlein, 1 komplette Verfehburfa, 2 kleine Korporalien, 2 Fingerringe, 3 Lavabos.
6. Vom Pfund- und Waisenhaus in Basel: 4 Kerzenstöcke, 1 Ewiglicht-Lampe, 1 Rauchfaß mit Schiffchen, 1 Lavabo.
7. Von Frau E. Scherer-Wulpieller, St. Gallen: verschiedene künstliche Blumen.
8. Von Chrw. Sr. M. Alberta Luthiger, Frau Mutter in Maria Kidenbach: 2 reichverzierte Reliquientafeln.
9. Von Frau Herzog-Tschopp, Luzern: 1 schwarzseidener Rock, Borten und Franzen.
10. Aus dem Nachlasse des S. S. Stadtkaplan M. Hartmann sel., Luzern: 1 weißes Messgewand, 1 Beichtstola, 1 violette Stola, 3 ältere Ziborienvelen.
11. Von Ungenannt in Näfels: 1 Ziboriumvelum.
12. Von Frau A. Zetter-Froelicher, Basel: vom Bazar zu gunsten der Basler Kirchenheizungen: 38 Purifikatorien, 8 Humeralien, 39 Korporalien, 18 Lavabos, 12 Stolensträgerlein, 2 Pallen, 2 Verfehistolen, 1 Gürtel.
13. Von Chrw. Sr. M. Anna, Aebtissin im Zisterzienserstift Magdenau: 1 rotes Messgewand, 1 Chorrock.
14. Aus dem Nachlasse des S. S. Präfekt Meienberg, Zug: 3 Stolen, 1 schwarzer Stragen, 1 Birett.
15. Von Ungenannt in Adliswil: 1 Herz-Jesu-Statue.

16. Von einem Priester aus Genf: 1 Meßfelch.
17. Vom Paramentenverein des Marienvereins Luzern durch Frl. Zimmermann: 1 Albe, 1 Altartuch, 1 Kommuniontuch, 1 Schutztuch, je 1 roter und weißer Ministrantenrock. Je eine rote und schwarze Bursa. Ein Gürtel. Je drei Humeralien, Pallien, Korporalien.
18. Von H. H. Dr. F. X. Schmid, Pfarrer in Neudorf: 1 Epistel- und Evangelienbuch von Arndt.
19. Von Frl. Wächler, Luzern: 2 Kerzenständer.
20. Von Ungenannt durch Msgr. Hausheer: Leinwand.
21. Von H. H. Pfarrer Bucher, Großwangen: 2 Ciborienvelen.
22. Von Ungenannt in Luzern: Puls- und Ohrenwärmer für Bergpfarrer in der Diaspora.
23. Von Herrn Fraefel & Co., St. Gallen: Je 1 weißes, violettes und grünes Meßgewand, 2 Schutztücher, 3 Pallien, 1 best. Ciboriumvelum.
24. Von Frau K. Schnyder, Luzern: Seidenfutter.
25. Vom Paramentenverein Rorschach durch Frau Schieß-Koller: 1 grünes Meßgewand, 1 Taufstola, 2 weiße Ministrantenröcke, 20 Purifikatorien, 12 Korporalien, 4 Pallien, 4 Humeralien.
26. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 rotes Meßgewand.
27. Aus dem Nachlasse des H. H. Dekan Euf. Müller sel. in Niederbüren durch H. H. Pfarrer Ebnetter, Andwil: Je 1 weiße und violette Stola, 4 Pallien.
28. Von Frl. Hedw. Laube, Baden: 1 Ciboriumvelum.
29. Von Frau Marie Wiget, Winterthur: 4 Korporalien, 6 große und 13 kleine Purifikatorien.
30. Von H. H. Stadtpfarrer Beck, Luzern: 2 Pallien.
31. Vom Paramentenverein Wohlten durch Frl. J. Florh: 1 grünes Meßgewand, 6 Humeralien, 10 Lavabos.
32. Von Frau Seiler, Luzern: 3 Purifikatorien, 2 Lavabos.
33. Von Ungenannt aus dem St. Uri: 1 grünes Meßgewand samt Schutzdecke.
34. Von Frau Prof. Dr. Huber-Würth, Zug, aus der Sammlung der „Katholischen Schweizerin“ für bedürftige Schweizerkirchen: 36 Purifikatorien.
35. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Bruchmatt in Luzern angefertigt: 1 rotes, 1 violettes und 3 weiße Meßgewänder, 1 weiße Stola, 1 Taufstola, 2 Bersehtolen, 19 Gürtel, 21 Korporalien, 5 Humeralien, 13 Pallien, 18 Purifikatorien, 13 Stolafräglein, verschiedene Flickarbeiten an geschenkten ältern Paramenten.
36. Von H. H. Abbé Bossard sel. in Zug: ein Betstuhl.
37. Von der Missionssektion der Studenten in Einsiedeln: 1 St. Josefsstatue und 2 Pallien.
38. Von Frl. Paulina Schmid in Luzern: 1 Halle, 1 Purifikatorium und Leinwandresten.

### 3. Geldbeiträge.

1. Dreikönigengabe Fr. 40.—.
2. Coupons Fr. 37.50.
3. Von H. H. Pfarrer Dille, Neuhausen, Beitrag an die Lieferung eines schwarzen Pluviales Fr. 90.—.
4. Fastenopfer von Frl. M. W. Fr. 5.—.

5. Beitrag der Station *U b o n n e* an die Lieferung eines weißen *Pluviales* Fr. 110.—
6. Fastenopfer von *Frl. M. S. Luzern*, Fr. 10.—
7. Von *Ungenannt* Fr. 20.—
8. *Missionsgabe* zu Ehren des *Hl. Herzens Jesu* Fr. 40.—
9. Von *H. S. Pfarrer U n t e r n ä h r e r*, *Burgdorf*, Beitrag an die Lieferung eines violetten *Pluviales* Fr. 90.—
10. Gabe zu Ehren der *Rosenkranzkönigin* Fr. 40.—
11. Von *Ungenannt* Fr. 5.—
12. Beitrag der *löbl. Männerbruderschaft Luzern* Fr. 100.—
13. Von *Ungenannt, Luzern*, Fr. 1000.—
14. Beitrag der *Inländischen Mission* Fr. 1200.

#### 4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach *U n d e e r*: 1 rotes Messgewand, 1 Segensvelum, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Talar, 1 Palle, 1 Gürtel, 1 Humeralie, 1 Lavabo.
2. Nach *S p l ü g e n*: 1 Chorrock i. schwarzem Samttragen, 1 Talar, 1 weiße Stola, 1 rote Pultdecke.
3. Nach *C o l o m b i e r*: 1 weißes Messgewand, 1 Segensvelum, 2 weiße Ministrantenröcke, 2 Pallen, 2 Korporalien, 6 Purifikatorien.
4. Nach *P e s e u r*: je 2 rote und weiße Ministrantenröcke, 2 Lavabos.
5. Nach *S t. U b i n*: je 2 grüne und weiße Ministrantenröcke, 1 Albe, 1 Humeralie, 1 Gürtel.
6. Nach *N i e d e r u r n e n*: 1 grünes Messgewand, 1 Chorrock, 1 rote Stola, 1 Ciboriumvelum, 1 grüne Pultdecke, 1 Palle, 2 Lavabos.
7. Nach *P f ä f f i k o n* (St. Zürich): 1 weißes Messgewand, 1 Albe, 1 Humeralie, 1 Gürtel, 3 Lavabos.
8. Nach *U b o n n e*: 1 weißes *Pluviale*, 1 Chorrock, 1 weiße Stola, 1 weiße Bursa, 3 Purifikatorien.
9. Nach *B ü l a c h*: 1 schwarzes Messgewand.
10. Nach *N i e d e r h a s l i*: 1 weißes *Pluviale*, 1 Albe, 1 Humeralie, 1 Gürtel, 3 Purifikatorien.
11. Nach *N e u h a u s e n*: 1 schwarzes *Pluviale*, je 1 violette und schwarze Stola.
12. Nach *H a l l a u*: 1 Albe, 2 Humeralien, 1 Gürtel, 3 Lavabos.
13. Nach *O b e r w i n t e r t h u r*: 1 Albe, 1 Bursa mit *pyxis Sanctissimi*, 1 Krankenstola, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 Gürtel, je 2 Pallen, Korporalien, Humeralien, 3 Purifikatorien.
14. Nach *O s s i n g e n*: 1 weißes Messgewand, 1 Albe, 1 Herz-Jesu-Statue, 1 Chorrock, 1 schwarzer Samttragen, 1 weiße Bursa, 2 weiße Ministrantenröcke, 2 Gürtel, 3 Humeralien, 2 Pallen, 3 Korporalien, 5 Purifikatorien, 3 Lavabos.
15. An das Ferienheim für Zürcherkinder „*S c h r i n a = S o c h r u d*“: je 1 (älteres) weißes und rotes Messgewand, 1 Albe, 1 Altartuch, 1 Gürtel, 2 Humeralien, 2 Pallen, 2 Korporalien, 5 Purifikatorien, 1 P. Messkännchen.
16. Nach *F o u n e r*: 1 Albe, 1 Humeralie, 1 Gürtel, 2 weiße Ministrantenröcke.
17. Nach *W a l d*: 2 grüne Ministrantenröcke, 1 Beichtstola, 4 P. Altarblumen.
18. Nach *Z u o z*: 1 Albe, 2 grüne Ministrantenröcke, 2 Humeralien, 1 Gürtel, 6 Purifikatorien.
19. Nach *W a l l b a c h*: je 2 grüne und weiße Ministrantenröcke.
20. Nach *S o r g e n*: 1 violettes Messgewand, je 2 grüne und weiße Ministrantenröcke, 1 Palle, 1 Korporale.

21. Nach Sils-Maria: je 1 rotes, grünes, weißes, schwarzes Messgewand, 1 Albe, 1 Altarispiz, 1 violette Messpultdecke, je 2 violette und weiße Ministrantenröcke, 2 Gürtel, 3 Humeralien, 3 Pallien, 4 Korporalien, 6 Purifikatorien, 3 Lavaboß, 1 rote Altarschuhdecke, 1 P. Messkännchen.
22. Nach Maloja: 1 Albe, 1 Humerale, je 2 rote und weiße Ministrantenröcke, 1 Messpultdecke, 1 Gürtel, 1 Palle, 2 Korporalien, 4 Lavaboß, 6 Purifikatorien.
23. Nach Hausen a. A.: 1 weißes Messgewand, 1 Beichtstola, 2 Gürtel, je 1 Korporale und 1 Palle.
24. Nach Burgdorf: 1 violettes Pluviale, 1 Beichtstola.
25. Nach Waldhaus-Flims: 1 Segensvelum, 1 Chorrock, 1 weiße Stola, 1 Gürtel, 1 Humerale, 1 Palle, 2 Korporalien, 4 Purifikatorien, 1 Bursa.
26. Nach Zerneß: 1 Albe, 1 Altartuch, 2 Reliquientafeln, 2 P. Altarblumen, 2 Vasen, 1 Humerale, 1 Gürtel, je 2 Korporalien und Purifikatorien.
27. Nach Villeneuve: je 2 schwarze und weiße Ministrantenröcke, 1 Gürtel, je 3 Korporalien und Purifikatorien.
28. Nach Klosters: 2 P. Altarblumen, 1 Humerale, je 3 Korporalien und Purifikatorien.
29. Nach Rhon: 1 schwarzes Messgewand, je 2 schwarze und grüne Ministrantenröcke.
30. Nach Begnins: 1 Krankenstola, 1 Palle, 1 Gürtel, 2 Humeralien, je 3 Korporalien und Purifikatorien.
31. Nach Viesal: 1 Missale.
32. Nach Pratteln: 1 Albe, 1 Herz-Jesu-Statue, 1 Gürtel, 2 Humeralien, je 3 Korporalien und Purifikatorien und 1 St. Josephs-Statue.
33. Nach Birmensdorf b. Altstetten, Zürich: 1 Kelch f. Patene, je 1 weißes, violettes, schwarzes Messgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 weiße Predigtstola, 1 Taufstola, 1 Beichtstola, 1 roter und 2 weiße Ministrantenröcke, 1 schwarzer Kragen, 1 Birett, 1 Pultdecke, 1 Verselkorporale, 1 kleines Purifikatorium, 2 Gürtel, 3 Humeralien, 4 Pallien, 3 Lavaboß, 6 Korporalien, 10 Purifikatorien, 1 Betstuhl.
34. Nach Menziken: 1 Albe, 3 Altartücher für Prozessionsaltäre, 1 Filetspiz, 4 Kerzenstöcke, 1 Messpultdecke, Blumen, 1 Gürtel, 2 Humeralien, 3 Korporalien, 6 Purifikatorien, 1 Beichtstola.

NB. Das Jahr 1929 brachte eine bisher nie erreichte Zahl von Bittgesuchen. Glücklicherweise zeigte es sich auch da wieder, wo die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten. Denn kein Jahr sah bisher auch eine solche Zahl von Gaben, außerdem abermals ein Legat von Ungenannt aus Luzern im Betrage von Fr. 1000.—, welcher schöne Betrag das Depot einem sonst unausweichlichen bedeutenden Defizite enthob. Sodann regte Frau Prof. Dr. Huber-Würth in Zug in höchst verdankenswerter Weise in der Frauenzeitung „Katholische Schweizerin“ eine Sammlung für bedürftige Schweizerkirchen an, die für die Inländische Mission bereits 36 Kelchtüchlein ergab. Die Sammlung, die auch für arme Kirchen im katholischen Stammlande arbeiten will, ist besonders darum wertvoll, weil sie schlummernde Kräfte zu wecken geeignet ist, nach denen in allen Paramentenvereinen lebhaft ge-

rufen wird, um alternde und daher ausscheidende Kräfte zu ersetzen. — Allen lieben Wohltätern und Wohltäterinnen sage ich ein herzliches Vergelts Gott und bitte alle, ihr Wohlwollen dem so viel angesprochenen Paramenten-Depot auch instänftig zu bewahren. Sendungen und Gesuche um Gaben sind an den Depotverwalter Kan. und Prof. J. Hermann, Hof, Luzern, zu senden.

## B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern.

Es ist pietättsvolle Dankbarkeit, wenn wir vor allem unseres verdienstreichen hochw. Herrn Präses Alois Hartmann, Stadtkaplan und Kammerer, gedenken. Der liebe Gott hat ihn am 8. Februar in die Ewigkeit gerufen. Dreißig Jahre ist er dem Paramentenverein als geistlicher Berater vorgestanden, ihm in großer Herzensgüte und erfahrener Räte dienend. Wir werden ihn nie vergessen. Herr, gib ihm die ewige Ruhe! — Als Nachfolger hat der hochwürdigste Bischof den Unterzeichneten bestätigt. Ihm soll der heimgegangene Präses Vorbild sein. So hofft er dem Paramentenverein am besten nützen zu können. — Auch zwei tätige Aktivmitglieder sind uns im Tode vorangegangen: Frau Gabr. Balthasar-Pießler und Frau Konsul Zünd-Gluz von Blozheim. Der Herr lohne ihnen alles!

Unser Verein unterstützte im Berichtsjahre wieder 35 Kirchen, darunter einige Missionsstationen. Es erhielten:

1. Affoltern (Zürich): 1 grünes Sammet-Meßgewand, 3 Purifikatore, 3 Humerale, 3 Korporale, 3 Handtücher, 1 Palle mit Unterpalle.
2. Bümpliz (Bern): 1 Versch-Bursa samt Krankenpurifikatore und Korporale.
3. Egg (Zürich): 1 rotes Meßgewand, 2 grüne Ministrantenröcke, 1 Albe, 1 Zingulum, 4 Handtücher, 4 Purifikatore, 3 Humerale, 3 Korporale, 1 Palle mit Unterpalle, 1 Beichtstola, 1 Sackstola.
4. Promontogno (Graubünden): 1 weißgrüne Predigerstola.
5. Sils-Maria (Engadin): 1 grünes Meßgewand, 1 Beerdigungstola, 2 weiße Chorknabenröcke, 4 Purifikatore, 4 Korporale, 4 Handtücher, 1 Palle mit Unterpalle, 1 Zingulum.
6. Zuoz (Graubünden): 1 grünes Meßgewand, 4 Purifikatore, 3 Handtücher, 1 Humerale, 3 Korporale.

NB. Gesuche richte man an die Präsidentin: Frau Sophie Mazzola-Zelger, Werchlaubengasse 1, Luzern.

Katechet W. Schmid, Präses.

## C. Die Tröpfliammlung durch „Frauenland“ St. Gallen.

Auch in diesem Berichtsjahre sind wieder viele Gold- und Silbertröpflein in die Schackammer des „Frauenland“ geflossen, um dort zum hl. Opferkelch für arme Diasporakirchen umgegossen zu werden und dann dem Allerhöchsten zu dienen.

Dem kostbaren Blute Jesu war der Kelch geweiht, welchen die wohltätige Frauenlandgemeinde der armen Arbeiterpfarrei *Ville neuve* im Waadtland auf Ostern 1929 gestiftet hat. Wie reich und prozig gibt sich die vornehme Welt in den großartigen Hotels am Gestade von Montreux und wie arm und klein wohnt der Herr der Welt im Missionskirchlein des benachbarten *Ville neuve*! An Ostern hatte er wenigstens eine würdige Opferschale für sein kostbares Blut, das er für eine sündige Welt vergossen.

Als die Aehren reiften, spendete „Frauenland“ den weitverstreuten Katholiken der zürcherischen Pfarrei *Sombrechtikon* ein würdiges *Ziborium*, in dem ihnen nunmehr das Brot des ewigen Lebens gereicht wird.

Auf Weihnachten erhielt der Benjamin unter den bündnerischen Missionsstationen: *Sils-Maria*, zwei goldene Kripplein für das geplante Christ-Königs-Kirchlein, einen *Messkelch* und ein *Ziborium*.

Wie manches Opfer und wie viel Entsagung gottliebender Seelen schließen alle diese Gaben in sich! Aber alle diese Gold- und Silbertröpflein vereinigen sich jetzt mit dem kostbaren Blute und Leibe des Herrn und steigen als unendlich wertvolles Opfer zum Thron des Allerhöchsten empor.

So hat „Frauenland“ wieder im Dienste des großen Gottes und armer Christenmenschen gearbeitet. Herzlichen Dank und inniges Vergelts Gott den edlen Spendern und emsigen Sammlerinnen!

Es warten heute wieder acht Missionsstationen auf ein heiliges Gefäß. Mögen die Tröpflein reichlich weiter fließen zum hl. Opferkelch!

Gold- und Silbergaben adressiere man an:

**Tit. „Frauenland“-Tröpfli-Sammlung, Marienheim,  
6 Felsenstraße, St. Gallen.**

## D. Bücher-Depot.

(Verwaltet von hochw. Herrn Pfarrhelfer Jos. Hausheer, Root (Luzern).)

Im August dieses Jahres hat der Verwalter des Bücherdepots, hochw. Herr Pfarrhelfer Franz Blum, Root verlassen. Vor genau drei Jahren kam er als Neupriester nach Root. Schwer war ihm der Abschied von seinem ersten Wirkungsfeld. Der hochwürdigste Bischof berief ihn auf einen Vertrauensposten nach Frauenfeld, wo er als Kaplan ein großes und arbeitsreiches Wirkungsfeld gefunden hat. Mit seiner Berufung nach Frauenfeld ist auch der Inländischen Mission ein Verlust erwachsen. Der scheidende Herr Pfarrhelfer hat mit großer Liebe sich in die Bedürfnisse und die Erfordernisse einer Diasporabibliothek eingelebt. Als ihm die Opferliebe zur Freude und die Arbeit leichter werden wollte und er den Weg schicklicher Verteilung der Bücher kennen gelernt hatte, war durch seinen Wegzug auch der Abschied vom Bücherdepot bedingt. Seine Büchersendungen haben der Diaspora großen Segen gebracht. Zeugnisse dafür sind so manche Dankeschreiben der hochw. Pfarrherren der Diaspora. Dem scheidenden Verwalter dankt die Inländische Mission für die opferfreudige Arbeit. Was der Verwalter in hingebender Liebe an Zeit und Mühe sich hat kosten lassen, lohne ihm der Vergelter alles Guten!

Die Verwaltung des Bücherdepots hat hochw. Herr Pfarrhelfer Joseph Hausheer übernommen. Wenn infolge des Wechsels das Eine und Andere zu wünschen übrig ließ, so möge man es gütigst entschuldigen.

### Vergabungen an das Bücherdepot.

1. Ungenannt, Zug: Paket Zeitschriften.
2. Hochw. Herr Pfarrer Dudle, Arth: Kiste schöner Bücher.
3. Kloster Fahr: Kiste schöner Bücher.
4. Landwirtschaftliche Genossenschaft Ennetbürgen: Kiste Zeitschriften.
5. Ungenannt, Arth: Bücher und Zeitschriften.
6. Buchdruckerei Kalt-Zehnder, Zug: Paket schöner Bücher.
7. Ehrwürdige Frau Mutter, Spital Zug: Kiste Bücher.
8. Frä. W. Amstad, Bedenried: Paket Bücher und Zeitschriften.
9. J. Vanter, Wil: Paket Bücher und Zeitschriften.
10. Familie Kramer-Stocker, Luzern: Paket Drucksachen.
11. Ungenannt aus dem Badenerbiet: Paket Bücher und Zeitschriften.
12. Verlag Anton Gander, Hochdorf: Paket neuer Gebetbücher.
13. Familie Blum, Richenthal: Kiste Schriften und Gebetbücher.
14. Buchdruckerei Kalt-Zehnder, Zug: „Bergstadt“.
15. Familie Knüsel, Inwil: Zeitschriften.
16. Frä. M. Bühler, Luzern: Paket Bücher.
17. Jungfrauenkongregation Ennetbürgen: Paket Kalender.
18. Familie Rüegg-Kessler, Lichtensteig: Paket Drucksachen.



19. Hochw. Herr Pfarrer Koller, Hohenrain: Kiste Bücher.
20. Ungenannt: Paket Schriften.
21. Ungenannt, St. Gallen: Drucksachen.
22. Hochw. Herr Pfarrhelfer Brandstetter, Münster: Kiste Schriften.
23. Ungenannt, Glarus: Paket Bücher.
24. Verlag Räber, Luzern: Paket Broschüren.
25. Fr. Andres, Luzern: Bücher.
26. Frau Schnyder, Lugano: Bücher.
27. Fr. F. Andres, Luzern: Paket schöner Bücher.
28. Herr Jos. Strähle, Arnegg: Paket Bücher und Schriften.
29. Fr. A. Mösler, Appenzell: Einige Bücher.
30. Herr Anton Gander, Hochdorf: Sendung schöner Bücher.
31. Herr J. Koller, Melz: Paket Bücher.
32. Kloster Eschenbach: Paket Bücher und Zeitschriften.
33. Fr. Helene Arnold, Luzern: Zeitschriften.
34. Fr. Meier-Wüst, Dagmersellen: Gebetbücher und Zeitschriften.
35. Ehrw. Frau Mutter, Spital Zug: Bücher und Zeitschriften.
36. Dominikanerkloster Schwyz: Bücher und Zeitschriften.
37. Herr P. Wilhelm, Derliten: Einige gute Bücher.
38. Herr Oswald Zürcher, Stift Einsiedeln: Kalender.
39. Fr. Hengartner, Sachseln: Drucksachen.
40. J. Beerli, Gonten: Kalender und Bücher.
41. Familie A. Milz-Hug, Frauenfeld: Bücher.
42. Hochw. Herr Chorherr Hofstetter, Münster: Kuhn „Roma“.
43. Fr. W. Amstad, Beckenried: Bücher und Zeitschriften.
44. Ungenannt: Gebetbücher.
45. Familie Fährndrich, Steinhausen: Zeitschriften.
46. Herr J. Strähle, Arnegg: Zeitschriften.
47. Hochw. Herr Pfarrhelfer Brandstetter, Münster: Zeitschriften.

Wie aus der angeführten Liste hervorgeht, zählt die Inländische Mission in der Abteilung der Bücherei wieder viele Wohltäter. Ihnen allen sei hier nochmals herzlich gedankt. Viel Wertvolles hat wieder den Weg gefunden ins Bücher-Depot, und mancher Wohltäter hat durch seine hochherzige Gabe viel Gutes getan bei unsern lieben Glaubensbrüdern der Diaspora.

Die Klage aber, die schon oft erhoben werden mußte, muß auch dieses Jahr wiederholt werden. Es wurde wieder vieles geschickt, das sich als unbrauchbar erwies für eine Diasporabibliothek. Das Bücher-Depot sollte nicht zu einer Art Ablagerungsort werden für Drucksachen, die niemand mehr will. Was die ungebundenen Zeitschriften betrifft, so möge man vorläufig nur noch guterhaltene, vollständige Jahrgänge von „Der Sonntag“, „Woche im Bild“, „Alte und Neue Welt“, „Stadt Gottes“ schicken.

#### **Vergabungen an Diasporabibliotheken.**

1. Spital St. Alara, Basel: Schöne Zeitschriften.
2. Sankt-Katharinen-Heim, Basel: Kiste gebundener Zeitschriften.
3. Seelsorge an der Strafanstalt Viestal: Kiste gebundener Zeitschriften.

4. Pfarramt Viestal: Paket Schriften.
5. Seelsorge an der Strafanstalt Lenzburg: Kiste Schriften.
6. Pfarramt Lenzburg: Paket Zeitschriften.
7. Sankt-Katharinen-Heim, Basel: Paket Bücher.
8. Theodosianum, Zürich: Kiste Schriften und Kalender.
9. Spitalseelsorge St. Anton, Basel: Kiste Zeitschriften.
10. Arbeiterseelsorge Grimsel: Gebetbücher.
11. Pfarramt Neuhausen: Belehrende Schriften.
12. Pfarramt Riehen: Belehrende Schriften.
13. Pfarramt Mutschwil: Belehrende Schriften.
14. Pfarramt Binningen: Belehrende Schriften.
15. Pfarramt Viestal: Belehrende Schriften.
16. Pfarramt Herisau: Belehrende Schriften.
17. Pfarramt Horgen: Belehrende Schriften.
18. Pfarramt Derlikon: Belehrende Schriften.
19. Pfarramt Davos: Belehrende Schriften.
20. Jünglingsbibliothek Biel: Belehrende Schriften.
21. Pfarramt Schlieren: Bücher.
22. Pfarramt Interlaken: Bücher.
23. Pfarramt Bern: Bücher.
24. Pfarramt Gebenstorf: Bücher.

Gerne hätte die Depot-Verwaltung mehr Bibliotheken der Diaspora bedient. Das Einbinden von Zeitschriften hat aber wieder einen so großen Teil der zur Verfügung gestellten Fr. 1000.— beansprucht, daß an eine Neubeschaffung von Büchern im gewünschten großen Ausmaß nicht gedacht werden konnte.

### Herzliche Bitte.

Mögen die Wohltäter ihr Wohlwollen und ihre Aufmerksamkeit auch in Zukunft dem so wichtigen Zweig der Inländischen Mission schenken. Die heutige Welt will nun einmal lesen. Wie wichtig ist es darum, daß wir sorgen, daß gute Bücher gelesen werden.

Eine Bitte dann an die Verwalter der Diaspora-Bibliotheken: Infolge des Wechsels in der Verwaltung des Depots ist eine erfolgreiche Arbeit etwas gehemmt. Es wäre dem Verwalter lieb, wenn von den einzelnen Bibliotheken eine kleine Wunschliste eingesandt würde, damit man diese bei Ankauf von Büchern berücksichtigen und damit auch den Wünschen der verschiedenen Bibliotheken nach Möglichkeit gerecht werden kann. Dadurch kann auch vermieden werden, daß Bücher gesandt werden, die in der betr. Bibliothek schon vorhanden sind. Einzelne Pfarrherren haben mir eine solche Liste zukommen lassen, und ich konnte ihnen in weitgehender Weise entgegenkommen.

Adresse:

**Bücher-Depot der Inländischen Mission, Pfarrhof Root (Luzern).**

## E. Die Frauenhilfsvereine.

### 57. Jahresbericht

des Schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder  
in den Missionsstationen.

#### 1. Martenverein Luzern (St. Leodegar).

Mit einem lobenswerten Eifer haben die Mitglieder unserer Kongregation sich auch dieses Jahr wieder der Aufgabe angenommen, eine Anzahl Diasporastationen mit nützlichen Weihnachtsgaben zu beschenken, und durch diese Unterstützung den vielbedrängten Pfarrern der bedachten Pfarreien eine wenigstens indirekte Seelsorgshilfe zu leisten. Ein Laienapostolat edelster Art! In eifriger Nazareth-Arbeit entstanden droben im „Maria-Hilf“ in gemeinsamen Arbeitsstunden und in manchem verschwiegenen Kämmerlein im ganzen 781 Kleidungsstücke, welche an die Kinderasyle des hiesigen Mütter- und Vinzenzvereins und des seraphischen Liebeswerkes, sowie an folgende Missionsstationen verteilt wurden:

Franziskuspfarrei Wollishofen 74 Stück, Riehen 62, Schwanden 100, Wezikon 71, Lenzburg 66, Richterswil 69, Uster 81, Kollbrunn 75, Oberwinterthur 81, Egg 70.

Die löbl. Frauenbruderschaft unterstützte dieses Wohltun in dankenswerter Weise durch eine Gabe von Fr. 80.—

Wir sind der freudigen Zuversicht, daß die Zinsen dieser Liebestätigkeit für unsern Verein in einem reichen Maße echten treuen marianischen Kongregationsgeistes bestehen werden! Nos cum prole pia benedicat Virgo Maria!

Gesuche richte man an die Präfektin: Frl. Pauline Schmid, Seehof 5, Luzern.

Jos. M. Bed, Pfarrer.

#### 2. Inländischer Hilfsverein Zug.

„Katholische Aktion“ ist jetzt überall das Lösungswort im katholischen Lager, ausgegeben durch unsern glorreich regierenden Heiligen Vater Papst Pius XI. Wir glauben, auch unsere Vereinstätigkeit unter die „Katholische Aktion“ stellen zu dürfen.

Bedeutet ja letztere nichts anderes, als mitzuarbeiten an der Ausbreitung des Reiches Gottes auf irgend eine Weise. Unser Verein aber erleichtert durch seine Gabensendungen die Pastoralitätigkeit der Priester in der Diaspora und hilft so indirekt mit, der Heiligen Kirche ihre Kinder zu befestigen und erhalten.

In erster Linie innigen Dank dem Allerhöchsten für seinen sichtlichen Schutz, den er unserm Werk in diesem Jahre angeheißen ließ! Ein aufrichtiges Vergelt's Gott aber auch seinen willigen „Werkzeugen“, welche durch ihren Opfermut mitgeholfen haben zum schönen Erfolg.

Ehrendvoll seien erwähnt: ein edles Legat von Fr. Nanette Henggeler sel. von Fr. 40.— und von ungenannt sein wollender Seite Gaben von Fr. 100.— und drei mal Fr. 25.—. Gott lohn's! Hoffen wir, daß für 1930 unserer Kasse wieder solche „schweren Tröpflein“ zufließen, welche gar so nötig sind. Ueberaus reichlich haben die wohlehrw. Spitalschwestern an die Gabensendungen beigesteuert. Ihnen ein spezielles Sträußchen! Wir konnten 16 Diasporagemeinden: Derlikon, Wald, Liestal, Pratteln, Schuls, Männedorf, Martinsbruck, Ardez, Zernez, Affoltern a. A.  $\frac{1}{2}$ , Pfäffikon (Zürich), Interlaken  $\frac{1}{2}$ , Promontogno, Novaggio, Surava und Balcava mit zirka 1000 Stück (hauptsächlich Wäsche und Kleider) erfreuen. Die Daneschreiben der hochw. Geistlichkeit zeigten zur Genüge, wie willkommen und nötig die Sendungen waren. Die versprochenen Gebete mögen allen Wohltätern reichen Segen gebracht haben!

Am 3. November 1929 hielt unser Verein eine gutbesuchte Generalversammlung ab. Hochw. Herr Prälat Hausheer gedachte in pietätvollen Worten des am 18. Mai 1929 heimgegangenen hochw. Herrn Kammerer Karl Müller sel. Er war 25 Jahre vielverdienter Präses unseres Vereins und verfaßte jeweils den mit so tiefem Verständnis für die „Diasporanöten“ geschriebenen Jahresbericht. Vor sechs Jahren legte er infolge Arbeitsüberhäufung das Präsidium in die Hände des Sprechenden nieder. Die Werke des selig Verstorbenen aber wurden in das Buch der Vergeltung eingeschrieben. Auch auf das Grab der verstorbenen Fr. Nanette Henggeler sel. legte der hochw. Herr Referent einen Dankesgruß. Die Entschlafene war ein langjähriges, überaus eifriges Mitglied. Wir wollen den lieben Hingeschiedenen im Gebete ein treues Andenken bewahren.

Nach der Ehrung der Toten entrollte der hochw. Herr Präses in einem Vortrag interessante „Diasporabilder“ und weitete so das Verständnis der Zuhörer für die Aufgaben unseres Vereins. Fr. Iten, Lehrerin, bestritt in verdankenswerter Weise mit ihren

Schülerinnen den „gemütlichen Teil“, so daß bei alt und jung neue Begeisterung für unsere Institution auflebte.

### Die Aktuarin.

#### 3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Mit welcher großen Freude und Dankbarkeit jeweilen die Weihnachtsgaben der Hilfsvereine empfangen werden, bezeugen die Dank- und Bittbriefe der hochwürdigen Herren Missionspfarrer. Mit scheinbar kleinen Unterstützungen kann manches Elend gelindert, manche Seele dem katholischen Glauben erhalten werden.

Von unsern tätigen Mitgliedern des Hilfsvereins wurden teils an den gemeinsamen Arbeitsnachmittagen, teils aber zu Hause, viele und praktische Sachen verarbeitet. Wir konnten im Ganzen 432 Bekleidungsartikel abgeben. Knabenhemden 70, Mädchenhemden 82, Hosen 103 Paar, Unterröcke 61, Schürzen 34, Mützen und Kappen 34, Sweater 19, Strümpfe 15 Paar, Handschuhe 4 Paar, Schärpen 5 und Kleidchen 5 Stück. Bedacht damit wurden folgende Missionsstationen: Rütli, Sorgen, Thalwil, Wädenswil, Adliswil und Langnau im Kanton Zürich und die neugegründete Missionspfarrei Zuoz im Engadin.

Im abgelaufenen Jahr haben wir leider durch Tod 5 Mitglieder verloren: Frau Bezirksammann Loser-Dusser, Frau Apotheker Triner-Auf der Maur, Frau Widmer, Frau Oberförster Knobel und Frau Felchlin-Schuler. Der liebe Gott wolle ihnen im Jenseits reichlich vergelten, was sie auf Erden so bereitwillig den armen Kindern Gutes getan. Unserem Verein wolle Er die dadurch entstandene Lücke durch neue Mitglieder ersetzen und uns gute Herzen zu wohlthätigen Spendern für die Förderung unserer Vereinszwecke erwecken. Der Verein zählt gegenwärtig 169 Mitglieder. Ihnen Allen für ihr segenspendendes Wohltun innigen Dank und herzliches Vergelts Gott.

Für den Frauenhilfsverein Schwyz:  
Frau Reichlin-Bettshart.

#### 4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Der Frauenhilfsverein Solothurn erfreute sich eines gesegneten Jahres. Die edlen Wohltäter stellten wieder Mittel zur Verfügung, fleißige Hände arbeiteten wieder um die Wette für die Diaspora. Wie notwendig die Unterstützung der katholischen Kinder in der Diaspora auch heute noch ist, verstehen wir wohl,

da so viele Einflüsse in glaubensgefährdender Weise auf das Kind einwirken, so viele andere Bekenntnisse denselben Freude unter ihrem Christbaum gewähren und auf diese Weise das Kind gewinnen möchten. Wir sind nun selbst Diaspora geworden. Die kommende eidgenössische Volkszählung wird Ueberraschungen bringen über die Stärke der Konfessionen im Kanton Solothurn. In mehreren rasch groß gewordenen Gemeinden mit 1000 bis 1400 Katholiken hat die Zahl der Andersgläubigen die Zahl der Katholiken überflügelt, und, was das Schlimmste ist, diese Katholiken haben keine eigene Kirche. Also Kirchennot in einem katholischen Kanton. Dennoch helfen unsere Damen gerne ihren Glaubensgenossen in der Ferne, auch in der Zukunft, damit deren Gebet uns stärke im hl. Glauben und in uns allen den christlichen Opferwillen mehre.

Es wurden auf Weihnachten 931 Kleidungsstücke an folgende Gemeinden versandt: Birsfelden 148, Altstetten 83, Guttet-Feschel 76, Sinwil 104, Sombrechtikon 88, Loutrier 42, Meien-Wasen 76, Reiden 59, Bärswil 84, Meltingen 33, St. Josefsanstalt Grenchen 94, Stadt und Umgebung 60. Die dankerfüllten Antwortbrieflein haben wieder zu neuer eifriger Tätigkeit begeistert. Die christliche Liebe bringe auch in Zukunft wieder herrliche Frucht.

Der Präses: **Thomas Stampfli**, Domherr.

### 5. Dagmersellen.

In üblicher Weise haben kathol. Frauenbund und Mütterverein die Missionsstation Allschwil auf Weihnachten mit verschiedenen praktischen Kleidungsstücken unterstützt. Gottes Segen allen gütigen Spendern!

**Das Pfarramt.**

### 6. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Die hiesige Jungfrauenkongregation hat auch dieses Jahr die katholischen Kinder der drei Gemeinden Landquart, Thuisis und Pardisla mit nützlichen Weihnachtsgaben beschenkt, welche uns herzlich verdankt wurden. Dank der allgemeinen Wohltätigkeit konnten zirka 250 größere und kleinere Gaben geliefert werden. Hoffen wir, daß es uns noch lange vergönnt sein möge, etwas beizutragen zum Wohle unserer Mitkatholiken in der Diaspora, um uns so den Segen von Oben zu sichern.

**Vina Wyrsch.**

### 7. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Auf Weihnachten 1929 konnten wir das Kinderasyl Mariazell, sowie die Diasporapfarren: Biel, Rheinfelden und Münchenstein mit 246 Kleidungsstücken beschenken. Allen unsern fleißigen Arbeiterinnen und Spenderinnen ein herzliches „Vergelt's Gott!“

**Der Vorstand.**

### 8. Institut St. Agnes, Luzern.

Unsere Marienkinder haben im Jahre 1929 für die uns anvertrauten Gemeinden der Diaspora 314 Kleidungsstücke fertiggestellt — Mädchen- und Knabenkleider, Wäsche. — Die Weihnachtspost trug dieselben zu unsern lieben Schutzbefohlenen in Büllach und in Dübendorf.

### 9. Jungfrauenbruderschaft in Luzern.

Wie bisher wurden wieder die Unterrichtskinder von Töß, Grafschall-Kemptal und Wülflingen auf Weihnachten beschenkt. Im Ganzen konnten 53 Meter Stoff, 145 Kleidungsstücke und 24 andere kleine Gaben versendet werden.

Die Empfänger und wir sagen allen Spenderinnen und Mitarbeiterinnen herzlichen Dank.

**Der Vorstand.**

### 10. Willisau.

Unsere Drittordensgemeinde hat auch dieses Jahr die Weihnachtsbescherung der armen Kinder in der Diasporapfarre Zofingen unterstützt; ebenso durch Sendung von Naturalien armen Familien eine Weihnachtsfreude bereitet. Allen, die dazu beigetragen, sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

**Der Drittordensdirektor.**

### 11. Jungfrauenkongregation Auswil.

Laut Stationsbericht Sissach haben die wohlthätigen und seeleneifrigen Marienkinder von Auswil auch dieses Jahr wieder den armen Diasporakindern von Sissach liebe und praktische Weihnachtsgaben geschickt. Der göttliche Kinderfreund lohne es den edlen Jungfrauen mit seinem hl. Segen.

**Die Redaktion.**

### 12. Hilfsverein Altdorf.

Anfangs Dezember konnten wir wiederum den Abschluß unserer Diaspora-Arbeiten machen. Es gelangten 313 Gaben zur Verteilung. Wir bedachten Göschenalp mit 64 Stück, Meienthal

mit 87 Stück, P f u n g e n mit 82 Stück, K ü s n a c h t (Kt. Zürich) mit 80 Stück. Total 313 Stück.

**Frau H. Epp-Meyer**, Präsidentin des Hilfsvereins.

### 13. Paramentenverein Baden.

Zur Weihnachtsbescherung sandten wir auch dieses Jahr an die Diasporagemeinden B a u m a und M e n z i k e n Stoff für warme Unterkleider.

**Die Präsidentin.**

### 14. Institut Martazell-Wurmsbach.

Durch treues Zusammenwirken unserer gegenwärtigen und früheren Zöglinge und besonders durch die Opferfreudigkeit der Mitglieder der Tabitha-Sektion konnten auch dieses Jahr einige hundert Weihnachtsgaben für bedürftige Kinder in der Diaspora abgegeben werden.

**Fr. Mr. Scholastica**, S. O. Cist., Aebtissin.

### 15. Mariantische Jungfrauenkongregation Sopau.

Das erfreuliche Ergebnis der üblichen Kollekte unter den Marienkinder ermöglichte es uns, auch dies Jahr wieder für die armen Kinder der Diasporagemeinden H e r i s a u und S p e i c h e r auf W e i h n a c h t e n viele praktische Kleidungsstücke anzufertigen und zu verabsolgen.

Allen gütigen Spenderinnen herzl. Vergelt's Gott!

**Der Vorstand.**

### 16. Rorschach.

Durch selbstlose Opferliebe vieler unserer Marienkinder wurden im verflossenen Jahr wieder 332 praktische Unterkleider, Wollsachen und einige Kommunionkleidchen verfertigt, die wir den uns zugewiesenen Stationen A f f o l t e r n, S o m b r e c h t i k o n, K l o s t e r s, N e u h a u s e n und U r n ä s c h geschickt haben. Ein paar liebe Kinder der 3., 4. und 5. Klasse verfertigten an schulfreien Nachmittagen 61 Stück Wollsachen, Schleifen, Rappen, Stößli, Handschuhe und Uebersocken. Die Kleinen werden so schon früh dafür gewonnen, uneigennützig für ihnen unbekannte Kinder zu arbeiten, denen der regelmäßige Besuch von Gottesdienst und Religionsunterricht nicht so leicht gemacht ist wie ihnen.

Besondere Freude konnten wir im Pfarrhaus A l t s t e t t e n bei Zürich bereiten mit einer Sendung schöner, wertvoller Paramenten, die dort ganz unerwartet ankamen: ein grünes Meßgewand (vollständig), eine Albe, ein Chorrock, ein Altartuch mit



Seidentüllspitze, eine Predigtstola, ein schönes Korporale mit passendem Kelchtuch, 6 Kelchtücher, 1 Palle. Verschiedene Kelchtücher und Lavabo legten wir auch den andern Sendungen bei. Diese Paramenten wurden sämtliche als Feierabendarbeit von einigen Marienkindern gemacht. Möge es uns beschieden sein, auch weiterhin der in- und ausländischen Mission dienen zu können.

**Der Vorstand.**

### **17. Buttisholz.**

Laut Bericht des Pfarramtes **H a u s e n a**. Alb. hat die Jungfrauenkongregation Buttisholz für die Unterrichtskinder schöne Gaben für die Weihnachtsbescherung geschickt. Obwohl dieselben etwas verspätet ankamen, fanden sie doch recht gute Aufnahme und nützliche Verwendung. Herzliches Vergelt's Gott!

**Die Redaktion.**

### **18. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.**

Auf Weihnachten 1929 beschenkten wir, wie seit Jahren, die Diasporastationen **T e u f e n**, **G a i s**, **G r i m m e n s t e i n = W a l z e n h a u s e n**, sowie drei arme st. gallische Gemeinden, im Ganzen mit 346 Gaben. Teufen erhielt 97, Gais 64, Walzenhausen 57, die übrigen zusammen 129 Stück (Knaben- und Mädchen-Hemden, Hosen, Schürzen, Strümpfe, Hauschuhe, Taschentücher, Rappen etc.). Die Pakete wurden freudig verdankt. Unserseits ein herzliches Vergelt's Gott all unsern Mitgliedern, die durch ihre Opfer und Arbeit diese Wohltaten ermöglicht haben.

**Die Präfektin.**

### **19. Jungfrauenkongregation Sarnen.**

Mit Hilfe einiger wohlthätiger Frauen konnten wir auch dieses Jahr 180 Weihnachtsgaben an verschiedene Diaspora-Gemeinden versenden. Wir möchten hiemit allen edlen Wohltätern, die dieses nicht nur nützliche, sondern notwendige Werk unterstützten, ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

**Die Jungfrauenkongregation Sarnen.**

### **20. Lehrschwestern-Institut Menzingen.**

Auf vergangene Weihnachten haben wir die uns zugewiesenen drei Diasporagemeinden wieder mit praktischen Weihnachtsgaben versehen: Schlieren berechnet für zirka 160 Kinder, Disingen für 15, Pfäffikon = Zürich für 60. Sieben

weitere Gemeinden erhielten wie seit Jahren ihren Beitrag für die Weihnachtsbescherung.

Schwestern und Zöglinge unseres Hauses freuen sich, auf diesem Wege das schöne Werk der Inländischen Mission unterstützen zu dürfen.

**Sr. Bernadette Rohrer.**

### **21. Christl.-soz. Arbeiterinnenverein Sham-Hünenberg.**

An Weihnachten 1929 konnten wir wiederum über 250 Gaben verteilen an viele Familien in der Gemeinde, an die Erziehungsanstalt Hagendorf und nach B a u m a. Möge der göttliche Kinderfreund allen Wohltätern für ihre Spenden und uneigennütige Arbeit seinen Segen geben.

**Der Vorstand.**

### **22. Mütterverein und Frauenbund Neuenkirch.**

Mitglieder des Müttervereins und des Frauenbundes haben wieder Gaben an Geld und Kleidungsstücken für die Armen von A l l s c h w i l gespendet. Dank den edlen Spenderinnen.

**Das Pfarramt.**

### **23. Marianische Jungfrauenkongregation Eichtensteg.**

Wohlwollen und Opfersinn haben ermöglicht, auch im Jahre 1929 die Weihnachtsfreuden in manchen Kinderherzen zu erhöhen. So haben wir die arme Berggemeinde Samnaun (Graubünden) und die Diasporagemeinden B ü m p l i z und S c h ö n e n b e r g mit warmen, größtenteils von unseren Marienkindern selbst angefertigten Wäsche- und Kleidungsstücken beschert. Die innigen Bitt- und Dankschreiben seitens der hochw. Pfarrämter mögen uns Ansporn zu weiterer Tätigkeit im Tabitha-Dienste sein.

**Ein Marienkind.**

### **24. Salgenen.**

Der löbl. Frauen- und Töchterverein hat mit Beihilfe der marianischen Kongregation und des Müttervereins auch dieses Jahr wieder in der eigenen Pfarrei eine recht schöne Weihnachtsfeier durchgeführt mit Vergabung an ärmere Kinder. Auch die Missionsstation A n d e e r wurde mit Gaben bedacht.

**Das Pfarramt.**

### **25. Röm.-kath. Mütterverein Olten.**

Trotzdem Olten durch den Kulturkampf in den 70er Jahren selbst zur Diasporagemeinde gestempelt worden ist und in der

Folge genötigt ist, alljährlich eine ausgedehnte Weihnachtsbescherung an zirka 160 unterstützungsbedürftige Familien in der eigenen Gemeinde durchzuführen, erfüllt der Mütterverein Olten doch jedes Jahr mit Freuden seine Verpflichtungen gegenüber der ihm zugeteilten Diasporagemeinden.

Eine große Sendung mit Kleidungsstücken und Wäsche wurde für die Waisenkinder in der St. Josefsanstalt in Grenschen abgeschickt. Desgleichen bescherten wir die Kinder des Seraphischen Liebeswerkes im Kalofen bei Wangen.

Die Gemeinde Schönenberg, unsere älteste Tochter, meldete dieses Jahr 109 Kinder zur Bescherung an. Der hochw. Herr Pfarrer von Surava legte uns die Kinder von Bergün, deren Eltern in sehr armen Verhältnissen leben, dringend ans Herz. Der hochw. Herr Pfarrer von Grafsall-Kemphthal klopfte aus Angst, wir könnten seine 70, in 12 Schulhäusern verzettelten, Christenlehrkinder vergessen, zweimal bei uns an und erfreute uns mit prächtigen Ansichten des heimeligen St. Josefskirchleins in Grafsall-Kemphthal. Die sorgfältig verpackten und für jedes Kind bestimmten Weihnachtsgaben wurden mit den üblichen Lebkuchen, Tannenzweiglein und Müttergruß versehen.

Von allen Seiten sind liebe, herzliche Dankeschreiben eingetroffen und mit warmer Anteilnahme haben wir von den Leiden und Freuden, von dem beharrlichen Kämpfen und Vorwärtsschreiten unserer Glaubensgenossen in der Diaspora Kenntnis genommen. Daß aus unserer einfachen Weihnachtsbescherung, besonders zur Gewinnung der Kinder, eine so große Bedeutung geworden ist, ist für die Oltnen Mütter ein neuer Ansporn, auch im neuen Jahre dieser segensbringenden Gemeinschaftsarbeit im Sinne und Geiste der Katholischen Aktion treu zu bleiben

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arg.

## 26. Wil (Kt. St. Gallen).

Der katholische Frauen- und Mütterverein hat die Missionsstation Wirtau-Sevelen mit einer Spende von Fr. 100.— bedacht. — Die Marianische Jungfrauenkongregation sandte der Missionsstation Baumma Fr. 70.—, Heiden und Arnäsch je Fr. 40.—. An jede der genannten Diasporagemeinden konnten wir zudem ca. 100 Gaben, kleinere und größere, praktische und süße, einfache und schönere zuteilen. Gütiges Werben, unermüdliches Schaffen und guter Wille brachten diese Leistung zustande. Die Dankeschreiben

der hochw. Herren Geistlichen der beschenkten Gemeinden spiegelten die Freude wieder, die unsere Gaben ausgelöst hatten. Sie gaben uns auch einen Einblick in die Sorgen eines Diasporapfarrers, und daraus mögen alle neue Freude schöpfen im Dienste der Missionsstationen.

**Der Vorstand beider Vereine.**

